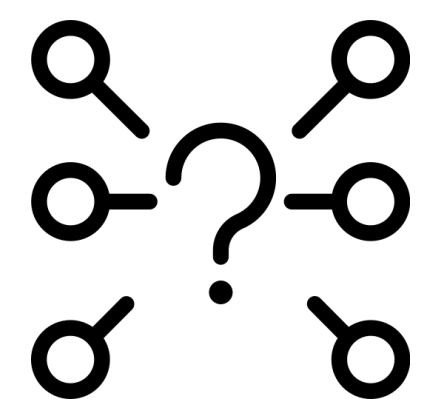


KULTURPÄDAGOGISCHE LEITBEGRIFFE IN DER POSTDIGITALEN TRANSFORMATION?

PROJEKT

Das Praxisforschungsprojekt „**Kulturpädagogische Leitbegriffe in der digitalen Transformation? Eine Untersuchung mit Fachkräften**“ fragt nach den Einstellungen von Fachkräften der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung gegenüber klassischen kulturpädagogischen Leitbegriffen und post-digitalen Medienphänomenen.



Das Vorhaben wird von **September 2024 bis August 2026** vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und von der Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen (LKD) sowie der Bundesvereinigung der Jugendkunstschulen und kulturpädagogische Einrichtungen (bjke) als Kooperationspartnerinnen unterstützt.

FRAGESTELLUNGEN

- 1 Welche **expliziten Leitbegriffe und Einstellungen** strukturieren die Arbeit von Fachkräften der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung in der Konzeption von (medien-) kulturellen Angeboten?
- 2 Welche **impliziten, habituellen Vorannahmen und Deutungsmuster** sind dabei handlungsleitend?
- 3 Wie lassen sich die hieraus abzuleitenden Erkenntnisse in sinnvolle, **praxisbezogene Vorschläge** überführen, die Fachkräfte in die Lage versetzen, ihre Deutungsmuster und Leitbegriffe zu reflektieren?

FORSCHUNGSSTAND

Postdigitalität als umfassender kultureller Transformationsprozess:

Sie führt zu neuen symbolischen Formen, Erkenntnismustern und Praktiken^{1, 2} sowie Bildungsfragen.^{3, 4, 5}

Digitale Mediennutzung und kultur-ästhetische Praktiken von Jugendlichen als selbstverständliche Alltagspraxis:⁶

- Kultur-ästhetische Praktiken Jugendlicher sind durch digitale Medien konstituiert.^{7, 8}
- Es entsteht eine „postdigitale Kreativität“¹ als hybride und vernetzte Praxis.

Neue Anforderungen an das Konzept der Medienkompetenz:

- Postdigitale Denk- und Handlungsweisen von Jugendlichen sind geprägt durch immersive Involvierung und mediale Nähe statt Grenzziehung.
- Ergänzung des Konzepts der Medienkompetenz u. a. um Möglichkeiten der „Wiederaneignung selbstbestimmter Handlungsaktivitäten“⁹ und Weiterentwicklung zu „medien-affirmative[m] Kompetenzmodell“.¹⁰

Postdigitalität und Kulturelle Kinder- und Jugendbildung:

- Fachkräften haben eher distanziertes Verhältnis zu digitalen Medienphänomenen und bieten nur wenige an digitalen Inhalten ausgerichtete Angebote an^{7, 8, 11}
- Diskussion aufklärerischer und subjektorientierter Maxime vor dem Hintergrund der Postdigitalität^{5, 10}

ANNAHMEN

Leitbegriffe und Deutungsmuster von Fachkräften sind eine zentrale Grundlage für die Konzeption von Angeboten in der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung:

- Die Leitbilder und Deutungsmuster orientieren sich an subjektorientierten Ansprüchen der Jugendarbeit
- Medienkompetenzverständnis: Förderung von autonomer Eigenständigkeit, kritisch-distanziertem Urteilsvermögen und Selbstbestimmung

Leitbegriffe in der digitalen Transformation?

- Leitbegriffe und Deutungsmuster der Fachkräfte stehen ggf. im Konflikt zu postdigital geprägten kultur-ästhetischen Praktiken von Jugendlichen.
- Orientierung an klassischen Leitbegriffen führt ggf. zu abnehmender Passung zwischen Angeboten und Lebenswelten der Adressat:innen.

DESIGN UND METHODEN

FRAGEBOGEN

- **Onlinebefragung** von Fachkräften der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung (bundesweit)
- Exploration, Erhebung und Sammlung **expliziter Einstellungen und Deutungen** bzgl. fachlicher Orientierung und Verständnis zentraler Leitbegriffe der Kulturellen Bildung

09/2024

GRUPPENWERKSTÄTTEN

- **Gruppenwerkstätten** mit Fachkräften der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung (NRW)
- Erfassung und Beschreibung von **habituell verkörperten Einstellungen und Deutungsmustern** zu Leitbegriffen der Kulturellen Bildung sowie zu postdigitalen Medienphänomenen

04/2025

AUSWERTUNG + TRANSFER

- Identifizierung konkreter **praxisrelevanter Handlungs- und Reflexionsbedarfe** für professionelle Selbstreflexion von Fachkräften
- Ermöglichung der Weiterentwicklung kultur- und medienpädagogischer Praxis vor dem Hintergrund der postdigitalen Transformation

06/2025

FACHTAG

08/2026

LITERATUR

- 1 Jörissen, B., Schröder, M. K., & Carnap, A. (2020). Post-digitale Jugendkultur. Kernergebnisse einer qualitativen Studie zu Transformationen ästhetischer und künstlerischer Praktiken. In S. Timm, J. J. Costa & C. Köhn (Hrsg.), Kulturelle Bildung. Münster: Waxmann, S. 61–77.
- 2 Klein, K. (2019). Ästhetische Dimensionen digital vernetzter Kunst: Forschungsperspektiven im Anschluss an den Begriff der Postdigitalität. KULTURELLE BILDUNG ONLINE. <https://www.kubi-online.de/artikel/aesthetische-dimensionen-digital-vernetzter-kunst-forschungsperspektiven-anschluss-den-0> (29.08.2023).
- 3 Allert, H., Asmusen, M. & Richter, Ch. (2017). Digitalität und Selbst: Interdisziplinäre Perspektiven auf Subjektivierungs- und Bildungsprozesse. Bielefeld: transcript.
- 4 Dander et al. (Hrsg.). (2020). Digitalisierung – Subjekt – Bildung: Kritische Betrachtungen der digitalen Transformation? Opladen: Barbara Budrich.
- 5 Leineweber, C., Waldmann, M. & Wunder, M. (2023). Materialität – Digitalisierung – Bildung: neomaterialistische Perspektiven. In Ders. (Hrsg.), Materialität – Digitalisierung – Bildung (S. 210–257). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- 6 BMFSFJ (2017). 15. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Drucksache 18/11050. Berlin: BMFSFJ.
- 7 Züchner, I., Rohde, J. & Thole, W. (Hrsg.). (i.E.). Digitalität in der kulturellen Bildung. Handlungsräume, Handlungsfelder und Angebote aus Perspektiven von Jugendlichen und Anbietern der kulturellen Jugendarbeit. Wiesbaden: Springer.
- 8 Rohde, J. (2022). Kulturelle Jugendbildung und Digitalität. Sozial Extra 46, S. 452–457.
- 9 Missomelius, P. (2015). Der medienkulturelle Quellcode von Wissen und Bildung. Warum Bildungsprozesse heute nicht ohne fundierte Kenntnis von Medienkulturen zu diskutieren sind. In M. Hagener & V. Hediger (Hrsg.), Medienkultur und Bildung: Ästhetische Erziehung im Zeitalter digitaler Netzwerke (S. 151–176). Frankfurt: Campus.
- 10 Flasche, V. (2022). Jugendliche Selbstentwürfe an der Social-Media-Schnittstelle. Ästhetische Artikulationen Jugendlicher auf und mit Social-Media-Plattformen zwischen 2012 und 2018. <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docid/18673> (13.09.2023).
- 11 Pfeifer, V., Beiser, L. & Züchner, I. (i.E.). Digitalisierung in den Organisationen und Angeboten kultureller Bildung. Ergebnisse der standardisierten Befragung der Träger kultureller Jugendbildung. In I. Züchner, J. Rohde & W. Thole (Hrsg.), Digitalität in der kulturellen Bildung. Handlungsräume, Handlungsfelder und Angebote aus Perspektiven von Jugendlichen und Anbietern der kulturellen Jugendarbeit. Wiesbaden: Springer.

PROJEKTTEAM

Prof. Dr. Jule Korte (Projektleitung)
Prof. Dr. Tom Braun (Projektleitung)
Julia Rohde, M.A. (wiss. Mitarbeiterin)
Joana Diszeratis (stud. Mitarbeiterin)